

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (1992)

Artikel: Stadtportalhäuser, Frankfurt am Main, 1991 : Joachim Schiel, Gerhard Possekel, Alberto Priolo
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1072989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtportalhäuser, Frankfurt am Main, 1991

Architekten: Joachim Schiel, Gerhard Possek, Alberto Priolo, Düsseldorf

MitarbeiterInnen: Alvente, Raschiatore, de Stefano, Lorengel, Klaus, Gaab, Halama, Trebse, Tebartz

Beschränkter Realisierungswettbewerb (Ein 1. Preis)

„... eine gute, der Umgebung angemessene Lösung für die gestellte Entwurfsaufgabe [...]. Insbesondere die gleichgestalteten Portalhäuser überzeugen in ihrer Torwirkung und im städtebaulichen Zusammenhang.

Sehr gut ist der Vorschlag, die Restfläche zwischen der Halle 8 und der Querspange längs des Bahndamms baulich zu nutzen. Durch diese zusätzliche, geschwungen gestaltete Baumasse entsteht eine städtebaulich begrüßenswerte Beziehung zwischen den Portalhäusern und dem Messeportalhaus. Mit diesem Vorschlag wird auch ein sinnvoller und wünschenswerter Fußgängerlauf von der künftigen S-Bahn-Station zu den Portalhäusern möglich. [...]

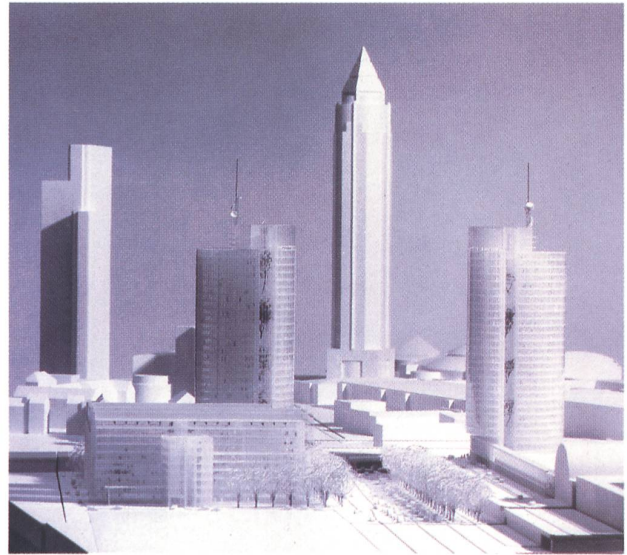
Die architektonische Ausformung der Portalhäuser – der Grundriß ist aus einem Halbkreis und einem Kreissegment gefügt – erzielt eine signifikante, unverwechselbare Form. Das Kreissegment ist jeweils durch einen Schlitz, der Wintergärten enthält, von der Halbkreissschale getrennt. [...] Die Anforderungen hinsichtlich Funktionalität und Raumqualität werden gut erfüllt. [...]

Die Fußgängeranbindung des Bosch-Portalhauses ist problemlos gelöst. Der Entwurf sieht auf der Messeseite [...] einen direkten Zugang zur geplanten S-Bahn-Station Torhaus in der +3-Ebene vor, der an der Ostseite der Halle 8 vorbei das Gebäude anschließt und über die Theodor-Heuss-Allee hinweg die Möglichkeit einer Verbindung zum Bosch-Portalhaus eröffnet. Die Fußgängerterrasse östlich des Messe-Portalhauses bietet eine attraktive Plattform mit Blick zur Stadt. [...]

Die Vorfahrt vor dem Eingang des Messehauses ist aus der Galleria entwickelt und problemlos. Die Einfahrt in die Querspange kann noch etwas nach Süden verschoben werden, um eine bessere Sicht auf den bevorrechtigten Verkehr im Rückspiegel zu erhalten.

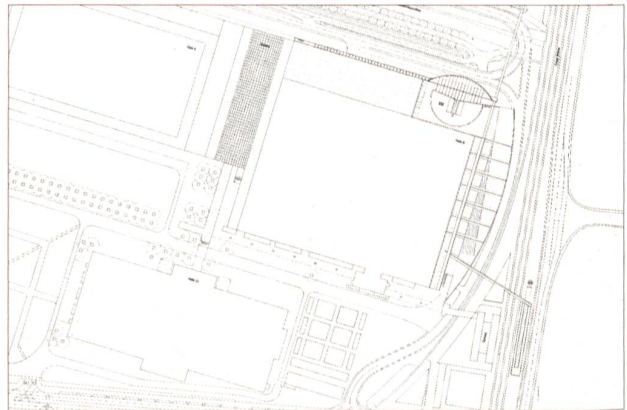
Der ruhende Verkehr des Bosch-Hauses ist günstig in Zu- und Abfahrt geführt. Die Parkstände sind in großer Zahl vorhanden. Der Verkehr in den Parkständen macht eine Trennung verschiedener Nutzer schwierig und wird mit dem Vorfahrtverkehr ausgefädelt. Die Parkstände sind in zwei Geschossen östlich der Halle 8 untergebracht, die über halbgescossige Rampen verbunden sind. Die Ausfahrt in die Querspange ist in Richtung Süden sicher, nach Norden kann sie entfallen. Die intelligente Lösung erlaubt ein schnelles Be- und Entparken. Der Lieferverkehr und die Müllentsorgung sind auf der Nordseite noch zu lösen.“

(aus dem Protokoll der Jury-Sitzung)

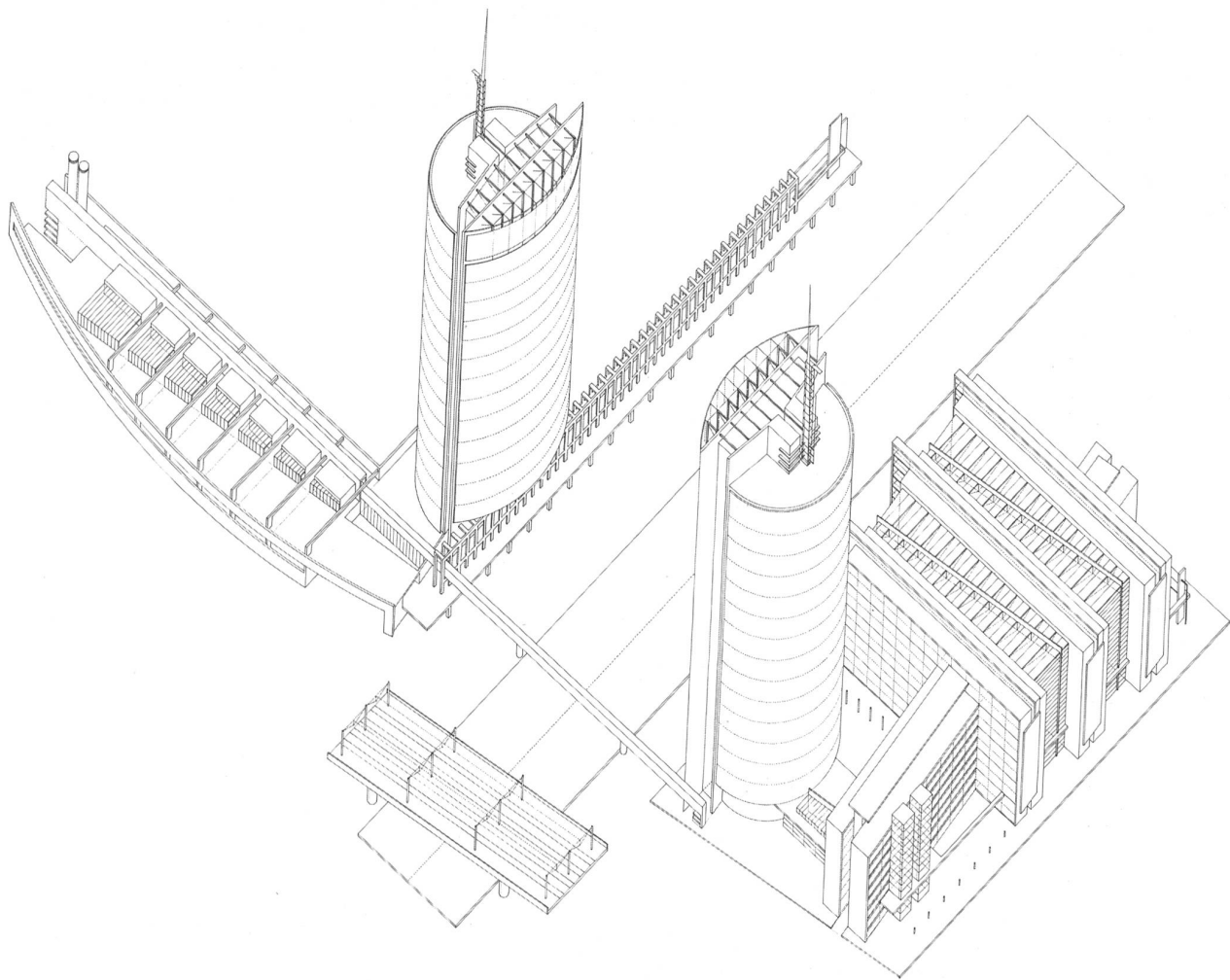
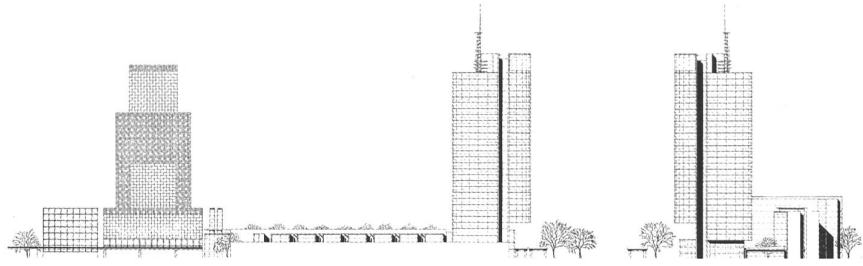


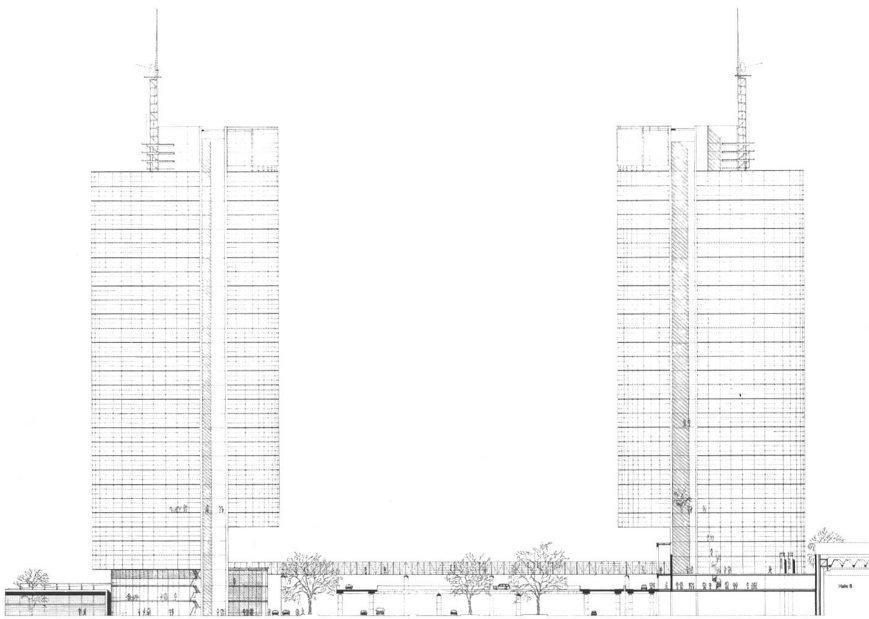
Modell

Lageplan

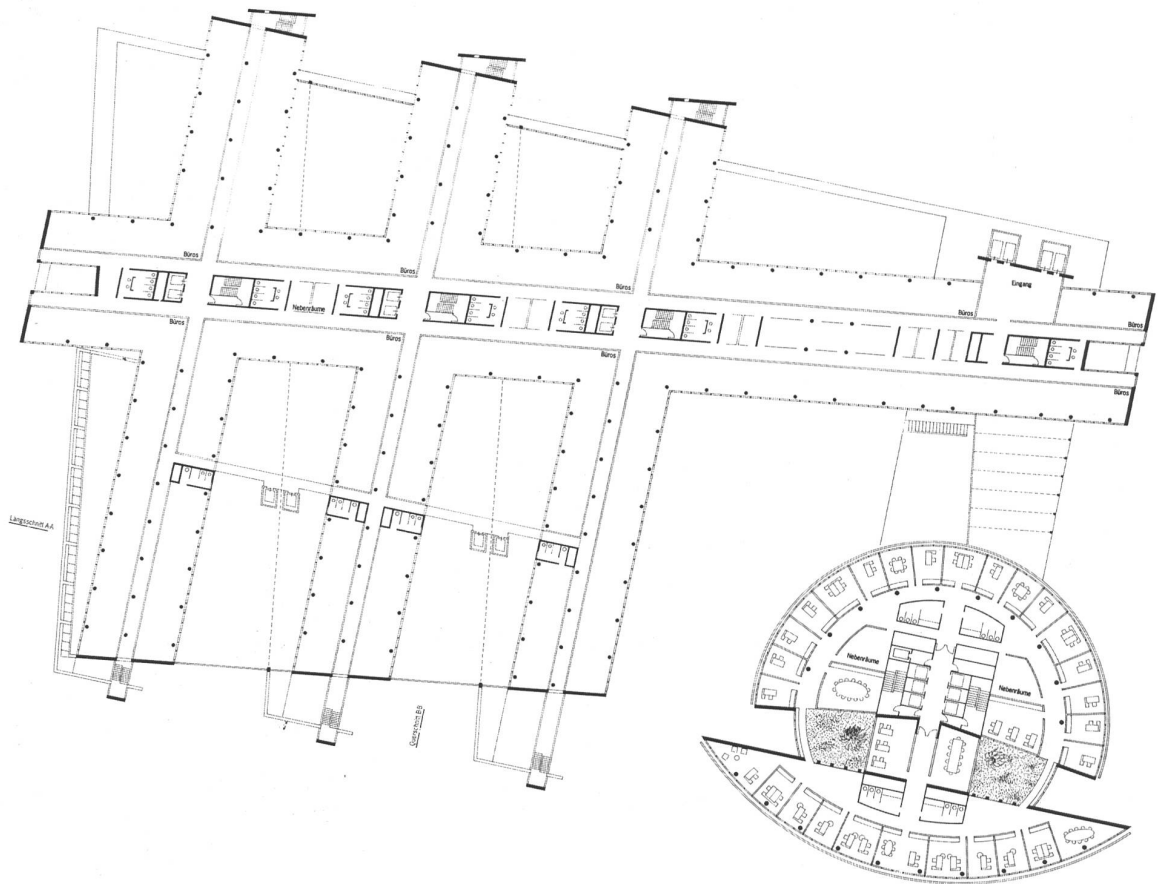


Ansicht Emser Straße
Vogelperspektive





Ansicht Portalhäuser
 Regelgeschoß



Längsschnitt
Modell

